



Qualifizierte Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin (ZMP)

ZFA

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dörfer (Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des UKSH) bieten wir eine Aufstiegsfortbildung an, die nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung zu dem qualifizierten Weiterbildungsabschluss „Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP)“ führt.

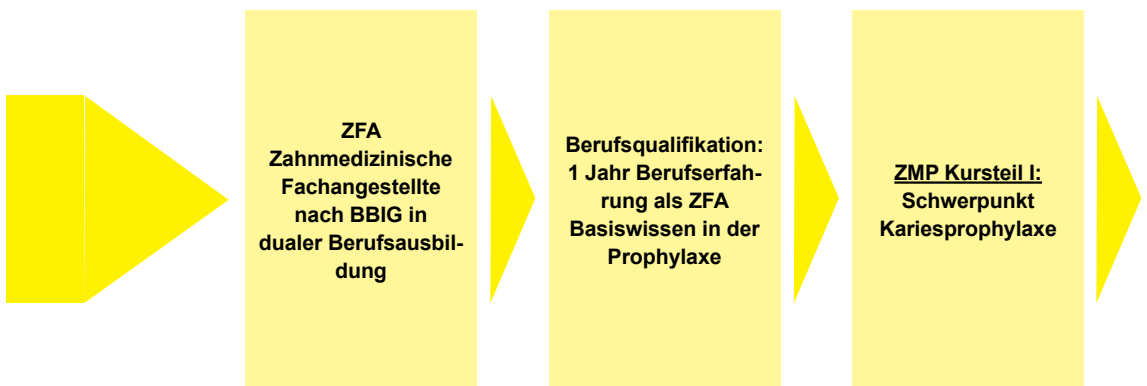
Die ZMP-Aufstiegsfortbildung ist in 2 Kursmodule unterteilt:

Der ZMP-Kursteil I findet im 1. Halbjahr, der ZMP-Kursteil II im 2. Halbjahr eines Jahres statt. Die beiden Module müssen chronologisch absolviert und separat gebucht werden.

Im ZMP-Kursteil II werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um bei Patienten mit gingivalen und parodontalen Erkrankungen Prophylaxebehandlungen durchzuführen.

Folgende Lernziele werden im Kurs vermittelt:

- ▶ Komplexe Zusammenhänge bei der Entstehung oraler Erkrankungen verstehen
- ▶ Bedeutung der individuellen Risiken bei der Patientenbehandlung kennen
- ▶ Gingivale und parodontale Veränderungen erkennen und dokumentieren
- ▶ Erstellung von individualisierten risikoorientierten Prophylaxeplänen
- ▶ Maßnahmen der Primär-, Sekundär- und Tertiärprophylaxe kennen
- ▶ Patientenmotivation und -schulung bzgl. der Durchführung häuslicher Mundhygiene
- ▶ Durchführung von Behandlungen im Rahmen von Initial- und Erhaltungstherapie
- ▶ Konzepte zur Raucherentwöhnung kennen





Qualifizierte Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin (ZMP)

ZFA

Ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Prophylaxe ist die Kommunikationsfähigkeit zwischen Behandler und Patient, daher wird im Kursteil II der ZMP-Aufstiegsfortbildung die Kommunikationsfähigkeit der Kursteilnehmer durch interaktive Lehrformen wie Gruppenarbeit trainiert und überall dort eingesetzt, wo es um die Vertiefung von Lerninhalten geht.

Zum Kursbeginn wird eine Einführung zu den Kursinhalten gegeben und der Kursablauf besprochen. Es werden Referatsthemen vergeben, damit sich die Kursteilnehmerinnen schon mit einer Hausarbeit optimal auf den Kurs vorbereiten können. Die Referate werden in den theoretischen Unterricht eingebunden.

Der Theorieteil des Kursteils II findet an 9 Kurstagen im Heinrich-Hammer-Institut, Fortbildungsakademie der schleswig-holsteinischen Zahnärzte, statt. Der praktische Kursteil wird in drei Kursblöcken (insgesamt 10 Tage) im Zeitraum Februar / März in der Klinik für Zahnerhaltungskunde in Kiel stattfinden.

Im Anschluss an den praktischen Unterrichtsteil hospitieren die Teilnehmerinnen eine Woche in einer qualifizierten Lehrpraxis. Im Rahmen der Hospitation werden risikoorientierte unterstützende Patientenbehandlungen unter Supervision durchgeführt. Im Rahmen der Weiterbildung bereitet jede Teilnehmerin drei Fallpräsentationen aus der eigenen Praxis vor, die in der Abschlussprüfung von ihr vorgestellt werden. Die Abschlussprüfung wird vom Prüfungsausschuss ZMP der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein abgenommen.

